

Bocholter Volksblatt

Amlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Verantwortlich für den Lokalteil:
Herrn Dr. 92.

Anzeigen kosten für Einzelstücke (Bocholt und Rheine) die Petitzeile aber deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechende Rabatte. Anzeigenannahme jeden Tag bis nachmittags 6 Uhr vor Ausgabe der Zeitung. Mehrere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Nr. 166.

Druck und Verlag von J. & H. Kemming in Bocholt.

Donnerstag, 21. Juni 1908

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich:
H. Kemming in Bocholt.

38. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Das Turnen und die Unterrichtsverwaltung.

Auf die Pflege des Turnens wird seitens der Unterrichtsverwaltung in steigendem Maße Wert gelegt. Zu dem nächstjährigen sechsmonatigen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern in der Königl. Landesturnanstalt zu Berlin, die im Jahre 1909 eröffnet wird, sollen wiederum 20 Bewerber mehr als in früheren Jahren einberufen werden. Die diesen Kursus ankündigende Verfügung des Kultusministers enthält folgenden Schlusssatz:

Wiederholt bemerke ich, daß es in hohem Maße erwünscht ist, eine größere Zahl wissenschaftlicher Lehrer, welche für die Erteilung des Turnunterrichts geeignet sind, durch Teilnahme an dem Kursus dafür erhaltungsfähig zu befähigen. Von neuem weise ich auch auf die Notwendigkeit hin, den Turnunterricht in den Lehrseminaren überall von Lehrern erteilen zu lassen, welche dazu besonders vorgebildet und befähigt sind. Wo die Entsendung von Seminarkursanten aus dem Kursus auf Schwierigkeiten stößt, empfiehlt es sich, in der Weise für die Zukunft vorzusehen, daß Präparandenlehrer zur Ausbildung hierher geschickt werden. Im Hinblick auf die nicht geringen Anforderungen an die körperliche Leistungsfähigkeit werden in dem Kursus gestellt werden müssen, ist es auch im Interesse der Teilnehmer erwünscht, wenn diese möglichst jung eintreten. Ich mache übrigens darauf aufmerksam, daß der Aufenthalt an der hiesigen Landesturnanstalt streikenden Lehrern mannigfache Gelegenheiten zur Fortbildung auch auf anderen Gebieten gibt und daher nicht bloß ihrem späteren Turnunterrichte zugute kommt. Allgemeinere Interesse, weil darin die Ansicht der Unterrichtsverwaltung über das Mindestmaß der Kosten der Lebenshaltung in Berlin zum Ausdruck kommt, daß bei folgenden Hinweis beizubehalten. Zugleich sind die Bewerber darauf aufmerksam zu machen, daß die persönlichen Reisekosten von und nach Berlin von ihnen mit in Rechnung gezogen werden müssen, und daß 120 Mk. bei den steigenden Wohn- und Nahrungsmittelpreisen auch bei großer Sparsamkeit kaum mehr für einen Monat ausreichen.

S. Berlin, 18. Juni. Heute vormittag fand in Charlottenburg die Grundsteinlegung für das Reichsmilitärgericht in Gegenwart des Kronprinzen und des Prinzen Friedrich Leopold statt. Der Kronprinz vollzog die ersten drei Hammerschläge, ihm folgten der Reichskanzler, der Kriegsminister, der Chef des Generalstabes und die anderen Reichsbeamten, sowie der Baumeister.

Russland.

Schweiz.

Der neue Bundespräsident.
* Bern, 17. Juni. Die Bundesversammlung erteilte dem Bundesrat Dr. Zemp unter dem Ausdruck des Dankes für die von ihm geleisteten hervorragenden Dienste die erbetene Entlassung aus dem Amte als Bundesrat und wählte Nationalrat Schobinger-Buzen von der Rath-Torjona Partei mit 141 von 178 Stimmen zum Präsidenten. Zum Vizepräsidenten wurde Bundesrat Dr. Düringer mit 164 von 184 Stimmen gewählt.

Russland.

Frau Stöckel.
* Petersburg, 19. Juni. Der Frau des Generals Stöckel droht ein Prozeß. Große Summen der Port Arthur-Wohltätigkeitsgesellschaft, die sie verwaltete, fehlten, desgleichen auch die Belege. Frau Stöckel entwidelt sich in Bezug auf den Verbleib der Gelder in Widerspruch.

England.

Fleischsteuerung.
* London, 18. Juni. Es wird angekündigt, daß der Preis des Rindfleischs in der nächsten Woche auf 1,50 M. pro Pfund steigen wird. Dabei muß man bedenken, daß das englische Pfund um ein Zehntel geringer ist, als das deutsche Pfund. 1,50 Mark soll der Preis für das minderwertigste (!) Fleisch sein. Die Fleischversteigerung erklärt sich daraus, daß die Einfuhr von lebendem Vieh und Fleisch aus Amerika vollständig fällt.

Amerika.

Taft — Präsidentschaftskandidat.
* Chicago, 19. Juni. Der republikanische Konvent hat Taft zum Präsidentschaftskandidaten nominiert.

Arbeiterbewegung.

* Warendorf, 19. Juni. Die bei der Firma Brinkhaus bestehenden Lohnbifferenzen, die schon zu einer Aussperrung in Warendorf und Sassenberg geführt haben, drohen nun noch schwere Folgen nach sich zu ziehen. Der Arbeitgeberverband der Textilindustrie des Münsterlandes hat in einer am Mittwoch in Münster abgehaltenen Sitzung beschlossen, am 27. Juni allen organisierten Arbeitern zu kündigen, falls bis dahin eine Einigung bei der Firma Brinkhaus nicht erzielt ist. Die Aussperrung würde bei der starken Ausbreitung der Textilindustrie im Münsterlande einen schweren Schlag für die große Zahl der Textil-Arbeiter wie auch für das ganze Münsterland sein. Wir wollen hoffen, daß es gelingt, bald eine Einigung in Warendorf zu erzielen, so daß die angekündigte Maßregel nicht zur Ausführung kommt.

Geriassaal.

* Frankfurt, a. M., 18. Juni. Bekanntlich nahm am 23. April ein Regiment in Koblenz der am 21. März d. J. auf einer Automobilfahrt nach Frankfurt in Griesheim einen 15-jährigen Radfahrer so unglücklich zu Fall brachte, daß er in Siedetum verfiel, wurde vom hiesigen Kreisgericht wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 600 Mk. Geldstrafe verurteilt.
* Paris, 18. Juni. Das Präsidium in Paris hat die Forderung der russischen Regierung, daß ein mit zwei französischen Industriellen zur Zeit des russisch-japanischen Krieges abgeschlossener Vertrag auf Befehl von 100 000 französischen Rangern zum Preise von 5 Millionen Franken für angestrichen erklärt wurde, abgewiesen.

Unwetter-Nachrichten.

* Berlin, 19. Juni. Schwere Unwetterkatastrophen werden wieder aus vielen Gegenden Deutschlands gemeldet. In Danzig entlief sich in den Nachmittagsstunden ein schweres Gewitter mit heftigen Hagelschlag. Der Hagel entzündete einen der großen Zuckerspeicher von Wier und Hartmann an der Weichsel. Laufend sind weitere Nachrichten von anderen Gegenden eintreffend. Eine größere Anzahl Gehöfte und Wohnhäuser wurde einseitig und viel Vieh auf den Weiden durch Hagelschlag getötet. Strich weise verbrannte der Hagelschlag die Flächen. Heftige Gewitter verursachten große Schadenfeuer in Bielefeld, Rostow, Wittenburg und Bielefeld, Vorum und Neustadt in Holstein. In verschiedenen Orten des Münsterlandes verursachten furchtbaren Gewitter eine ganze Anzahl von schweren Unglücksfällen. Verschiedene Wohnhäuser wurden vollständig eingestürzt, wobei an mehreren Stellen zahlreiches Vieh umkam. In Rheinhessen verursachte das Hagelwetter der letzten Tage mehr als 2 Millionen Mark Schaden, der nur zum geringen Teile durch Versicherung gedeckt ist.

Sport.

Die Sieger der Prinz Heinrich-Tour.
* Frankfurt (Main), 18. Juni. Bei der Preisverteilung erhielten: Den ersten (Prinz Heinrich) Preis (Wanderpreis) Hr. 68, Fritz Giese-Mannheim (Benzwagen), den zweiten Preis der Stadt Frankfurt Hr. 44, Willy Böge-Chemnitz (Mercedeswagen), den dritten Preis der Stadt Lübeck Hr. 87a, Paul-Frankfurt a. M. (Wanderwagen). Für die Schnellleisteprüfung in der Ebene und im Bergfahren erhielten: Den ersten Preis ebenfalls Hr. 68, Fritz-Giese-Mannheim (Benzwagen); für die Schnellleisteprüfung im Bergfahren erhielt: den dritten Preis Paul-Frankfurt a. M. (Wanderwagen, Besitzer Giller).

Provinzielle Nachrichten.

* Gronau, 17. Juni. Ein fester Konkurs. Bei der Schlussverteilung in dem Konkurs der Gronauer Wappstärkerlei waren verfügbar 2173,18 Mk. Demgegenüber standen an Forderungen 37373,95 Mk., darunter 1814,95 Mk. vorberechtigt.
* Siegen, 18. Juni. Das gemeldete Brandunglück ist noch bedeutend größer, wie zuerst angenommen worden ist. In den Flammen sind noch 2 Kinder umgekommen. Die Mutter der Kinder lief wie wahnsinnig in den

Ideen umher, sie wollte sich das Leben nehmen, wurde aber von anderen Personen daran gehindert. Eine ältere Frau erlitt infolge der Aufregung einen Schlaganfall und starb kurz nachher.

* Dortmund, 17. Juni. Mehrere schwere Gewitter haben sich über unsere Gegend entladen. In Roxel wurde eine Frau vom Blitz erschlagen.

* E. bei Rheine, 18. Juni. Ein schreckliches Unglück hat sich hier heute ereignet. Drei junge Leute, ein hiesiger Haussohn und zwei hier im Dienst stehende Knechte badeten heute gegen 3 Uhr nachmittags in der Ems, als sie plötzlich in den Fluten verschwanden. Zwei am Ufer sitzende Bletter sahen nur noch eine Hand aus dem Wasser ragen, alsdann trat Totenstille ein. Die Leichen der drei Getrunkenen sind noch nicht gefunden. Die telefonisch aus Rheine herbeigerufenen Polizeibeamten ließen zwar sofort die Ems so gut es ging absuchen, aber ohne Erfolg. Die Getrunkenen sind sämtlich unverheiratet.

* Oberhausen, 18. Juni. Aus dem Gefängnis entbrach hier ein Untersuchungsgefangener. Die Fensterreiserstange hat er durchstößt und am grünen Bettzeug sich herabgelassen. Von dem Flüchtling fehlt jede Spur.

* Köln, 16. Juni. Ein junger Beamter der Firma Humboldt in Rast wurde heute morgen von der Hauptpost zu der am anderen Ende der Straße liegenden Gießereiabteilung des Werkes mit einem großen in drei Säcken abgepackten Geldbetrag gefaßt, der zur Auslösung der Arbeiter dienen sollte. Beim Betreten der Gießerei wurde der Beamte von mehreren Wachen überfallen, die ihm Sand in die Augen streuten, ihm gewaltsam einen Sack mit 1000 Mark Inhalt entrißen und die Flucht ergriffen. Der Beamte verlor dabei krampfhaft die beiden anderen Säcke und schrie um Hilfe, worauf von anderen herbeilief, welche die beiden Säcke aber nicht mehr einholen konnte.

* Köln, 16. Juni. Der Mord an dem 9-jährigen Knaben Sommer ist immer noch nicht aufgeklärt; auch ist es bisher nicht gelungen, den etwa 12 Jahre alten hiesigen Knaben ausfindig zu machen, der am Abend des Mordtages wiederholt in Begleitung des ermordeten Jungen gesehen wurde. Im Stadtwald, in der Nähe der Waidstelle, wurde ein Stiefelwachs gefunden, in dem ein Stiefel eingewickelt war, der gleich dem Stiefel ist, mit dem der unglückliche Knabe erbrochen wurde. In allen Schulen Lindenthal wurde das Wachsstudium hängt eine Photographie des Tades zu jedermanns Aufsicht aus, aber niemand kann Aufschluß über den Eigentümer des Wachsstückes geben. Einem erprobtem Chemiker ist schließlich das Tuch übergeben worden, um an den Fingerprints festzustellen, welche Art von Arbeitern oder sonstigen Personen das Tuch in der Hand gehabt hat.

* Koblenz, 17. Juni. Gestern abend wollte ein Dienstmädchen in einen kleinen Spiritusofen Spiritus gießen. Der Behälter, in dem sich noch ein Funken befand, explodierte. Vollständig in Flammen geriet, eilte das Mädchen auf den Speicher und legte sich in ein Bett um die Flamme zu erlöchen. Das Bett geriet dabei in Flammen. Das Dienstmädchen wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht und liegt hoffnungslos darnieder.

* Koblenz, 17. Juni. Das „Attentat“ auf dem Posten vor dem Generalkommando ist aufgeklärt. Es war ein unabsichtlicher Schuß aus einem Floß, der einem Jungen vorzeitig losging.

* Bonn, 18. Juni. Die Schbeerenente ist in vollem Gange. Gestern wurden auf Station Roisdorf 63 Waggons Erbsen verladen. Die Ladungen gehen meist nach dem Niederrhein und dem westfälischen Industriegebiet. In den ersten Frühstunden wurden gestern riesige Mengen dieser herrlichen Frucht zum Preise von 20 bis 23 Pfg. das Pfund verkauft. Wie man hört, ist die Ernte allgemein gut.

* Ayrath, 17. Juni. Ein blutiges Drama spielte sich gestern nachmittags zu Kirchhölle bei Ayrath ab. Der polnische Arbeiter Radzky, der vor einiger Zeit bei dem Arbeiter Franz Walz in Kirchhölle gewohnt hatte, lebte gestern in die Wohnung seines früheren Kostwirts zurück und verlegte die alle anwesende Frau des Walz durch drei Revolverkugeln tödlich. Dann schoß er sich selbst eine Kugel in den Kopf und starb sofort.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 17. Juni. Die beiden 10^{te} und 4-jährigen Töchter des Fabrikarbeiters Aldermann, der von seiner Frau getrennt lebt, nahmen gestern

abend in der Badestube gemeinsam ein Bad. Die Wirtschafterin fand die Badestube verriegelt, die Türen war verriegelt. Als ein Schlosser die Tür aufbrach, wurden die beiden Kinder in der Badewanne ertrunken aufgefunden.

— Berlin, 17. Juni. In der Nachtge- storben ist der 38 Jahre alte Tischler Otto Müller aus der Wilhelmshavenstraße. Er wollte sich bei einem Zahnarzt in Moabit einer Operation unterziehen, wurde in Gegenwart eines zweiten Arztes chloroformiert und wachte nicht wieder auf. Seine Leiche wurde beklagt.

— Hamburg, 18. Juni. In der vergangenen Nacht ist hier in der Bankstraße ein gefüllter Baumwollspeicher niedergebrannt. Der Inhalt, der vernichtet wurde, gehörte der Firma Wolff & Söhne in Frankfurt a. M. Er war vollständig versichert. Der Schaden wird auf 400 000 Mk. geschätzt. Bei dem Einsturz einer Wand in dem Speicher wurden drei Feuerwehrleute verletzt, von denen einer getötet wurde.

— Stettin, 18. Juni. In einer Weinprobierstube hat heute morgen der Kaufmann Rudolf Straubel nach vorhergegangenem Wortwechsel dem 3-jährigen Ingenieur Nagel aus einer Brommingspistole eine Kugel in den Leib geschossen. Darauf begab sich Straubel auf die Straße und tötete sich durch zwei Schüsse ins Herz. Der verletzte Ingenieur hatte sich bis heute so weit erholt, daß er vernehmungsfähig war.

— Rastatt, 18. Juni. Wie der Oberschlesische Anzeiger aus Rosenberg (Oberschlesien) meldet, ist heute nacht in Rammantau im Kreise Rosenberg die Befigung des Kolonisten Peter Gladys niedergebrannt. Die beiden ältesten Söhne Gladys im Alter von 11½ und 9 Jahren, sechs Kinder, ein Pferd und sämtliches Kleinvieh sind in den Flammen umgekommen.

— Dresden, 17. Juni. Während mehrerer Stunden ist hier ein selten schweres Gewitter niedergegangen. Der Hagelschaden ist erheblich, der prächtige alte Baumbestand des Rgl. Großen Gartens gleicht einem Schlachtfeld. Auf dem stark befehten Bergungsdampfer Vastel der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrt ist der Steuermann Hempel kurz vor Dresden vom Wille erschlagen worden.

— Glogau, 18. Juni. Eine Leichenschändung wurde in der Kirche zu Södnau befindlichen Gruft verübt. In der Gruft befinden sich 14 Särge, in denen verstorbene Mitglieder der Familie von Jedlich ruhen. Die Särge sind alle durch einander geworfen, durchwühlt und zerklüftet worden. Auch wurde ein vollständiges Männerstelet aus einem Sarge genommen und an die Wand gestellt. Von den Leichenschändern fehlt bisher jede Spur.

— Thorn, 17. Juni. Beim Baden in der Weichsel gerieten zwei des Schwimmens unkundige Lektanten in den Studel. Während der eine durch einen Schulkameraden mit eigener Lebensgefahr gerettet werden konnte, ertrank der Untertertianer Fyrlin, ein Sohn des Lehrers. Die Leiche wurde geborgen.

— Paris, 17. Juni. Aus W. des Vains wird gemeldet, daß daselbst die auf der Hochzeitsreise befindliche 19-jährige russische Baronin Epignoff die Bistram sich durch einen Revolververstoß tötete, nachdem sie ihren Gatten vergebens gebeten hatte, den Spielfaß zu verlassen.

— Paris, 17. Juni. Mehrere Blätter melden, daß Demolne, für welchen heute die ihm gesetzte Frist für die Befreiung des von ihm versprochenen künstlichen Diamanten abließ, seit zwei Tagen verschwunden sei.

Statische Nachrichten.

* Bocholt, 20. Juni.
Der Empfang des hochwürdigsten Herrn Bischofs Hermann vollzog sich gestern nachmittags bei bester Witterung, in feierlicher Weise, die allgemeine einen tiefen Eindruck nicht verfehlt haben dürfte. Die Auskündigung der Einzugsstraßen, namentlich vom Kreuz an der Ecke Kaiser-Kreuzstraße an war überaus prächtig, alle Häuser auch die der Nichtkatholiken zeigten feierlichen Flagen spannten sich über die Straßen weite Kranzbögen mit angemessenen Spruchtafeln und allerorts umrahmten mit Maie den Weg, jedoch der Einholungspartie gleichsam ein Raubgang geschaffen war. Eine besondere Kommission hatte überdies noch 2 größere prächtige Ehrenpforten errichtet, eine am Kreuz und eine am Nordportale der St. Georgskirche. Der hochwürdigste Herr Bischof trat mit dem Zug um 4.47 Uhr am hiesigen Bahnhof ein. Zur ersten Begrüßung hatten sich hier auf dem Perron die Kirchenvorstände der 3 Pfarren eingefunden

unter der Führung des Herrn Amtmanns... unter der Führung des Herrn Amtmanns... unter der Führung des Herrn Amtmanns...

unter der Führung des Herrn Amtmanns... unter der Führung des Herrn Amtmanns... unter der Führung des Herrn Amtmanns...

unter der Führung des Herrn Amtmanns... unter der Führung des Herrn Amtmanns... unter der Führung des Herrn Amtmanns...

1883 25 1908

Dem Obermeister der Firma S. A. Weyl & Sohn,

Herrn

Johann Küppers,

zum 25 jährigen Jubiläum

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Grüß Gott dich, Jubilar,
Heute und immerdar,
Mit seiner Gnad!
Tugend und Frömmigkeit
Lieb' und Beidenheit,
Sind beines Herzens Zier,
Dein Lebenlang.

Nicht Schein, nicht Schmeichelei,
Jog dir die Lieb herbei,
In unserm Kreis,
Männlich warst du bemüht
Daß Wohl und Eintracht blüht
Für Freud und Leidenszeit,
Zu unserm Dank!

Wir stimmen freudig an,
Gott lebe der Biedermann,
Der Jubilar!
Möglihst du noch lange Zeit!
Stets sein mit uns vereint,
Zu unser aller Freud',
Noch viele Jahr'.

Boholt, den 20. Juni 1908.

Gewidmet von den Angestellten, Arbeitern und
Arbeiterinnen der Firma S. A. Weyl & Sohn.

Bekanntmachung.

Aus Veranlassung des hier stattfindenden Ganturmes sind die Wege
welche um den Turnplatz hinter dem Gute Eging führen, am Sonntag, dem
20. Juni 1908, von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends für jeden
Verkehr gesperrt.

Ich warne hiermit vor dem Betreten fremder, namentlich aber bebauter
Grundstücke, das von Schaulustigen vorübergehend unternommen wird, um den
Turnplatz ohne Entschädigung eines Eintrittsgeldes in Augenschein zu nehmen.
Die Polizei-Organen sind angewiesen, jede Uebertretung dieser Art unmiss-
verständlich zur Anzeige zu bringen und es haben die Täter strengste Bestrafung
zu gewärtigen.

Boholt, den 15. Juni 1908.

Die Polizeiverwaltung.
J. W.
Der Beigeordnete:
Disse.

Heugras-Verkäufe.

Montag, den 22. Juni,
vormittags 9 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reesereyland
90 Nummern
von der Ward- und Nadesweide für
Herrn Karl Otten zu Wolferlum.

Vormittags 10 Uhr,
ebenfalls
150 Nummern
von der 3. Parzelle für Herrn Nathan
Oster zu Zanten.

Nachmittags 3 Uhr,
bei Wahrmann Weidkamp in der Gatter
100 Nummern
von der bei Weidkamp gelegenen Weide
für Herrn Th. Littermeyer zu Weidkamp
und
Verpachtung der Nachweide.

Dienstag, den 23. Juni,
nachmittags punkt 2 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reesereyland
160 Nummern
von der 2. Markammerweide für Herrn
Johann Marcus zu Rees.

Nachmittags 3 Uhr,
beim Wahrmann Jungenland auf
Dornenmark
100 Nummern
von der Wardweide und
130 Nummern
von der Randratsweide für Herrn Wb.
Schmidt-Gülsch.

Mittwoch, den 24. Juni,
vormittags 9 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reesereyland
120 Nummern
von der 5. Parzelle für Herrn Reichs-
graf von Spee.

Rees.
G. Gladbach.

**Heugras- und
Roggen-Verkauf.**

Dienstag, den 30. Juni,
Nachmittags 3 Uhr,
läßt Frau Wwe. Boventer auf Wäl-
mannhof in Volkm
30 Parz. volles Heugras,
stehend auf der Sporenheide, und gleich
darauf
20 Parz. schönen Roggen,
Petitfuser, an Ort und Stelle öffentlich
auf Kredit verkaufen.

Salbern.
Wenzelsalbe.

Fröstelnde, ansgesungene Hände, Flechten, Brand-
wunden, off. Beine, Hautausschläge, Wundseile (insbeson-
dere bei kleinen Kindern) Woll, Schweißfüße, Hämor-
roiden, Ischias, Krampfadern und andere Geschwüre heil
schnell und sicher die von hohen Ärzten empfohlene, in
In- und Auslande mit höchsten Auszeichnungen prämierte
Wenzelsalbe per Dose
Mk. 1.-
in allen Apotheken erhältlich oder direkt zu beziehen
durch die alleinigen Fabrikanten Chr. Wenzel & Co.
Mainz-Nomberg.

Arb

Zum

Anfang 3/4

Es laßt

Direkt

Ort

An Stelle

ds. Js. ab die en

Für die in

selbst dem Kranken

im Falle der Erkr

der Krankheit, ist

angehörige in diese

Geld 5-

schriftl. in 5 Jahr.

reell, diskret. 2.

1. Studie, Berlin

Ein or

Mäd

für H. Haushalt

fort oder später

gesucht.

Zung

erhalten in einem

Roß un

Näheres in der

ETA

der bisherigen

an der Nordal

solort oder sp

Näheres Nor

H

mit Garten in

verkauft. Schö

gahlung.

Wo, sagt die

Eine ger

Arbeite

mit kleinem G

zu v

Zim

zu vermieten, a

Näheres in de

Zim

zu vermieten. M

3 schön

zu

4 schön

meist Keller zu

1908

Sohn,

'S,

nsche!

tern und
& Sohn.

s sind die Wege
n Sonntag, dem
bends für jeden

verwaltung.
B.:
ordnete:
se.

ife.

n 24. Juni,
10 Uhr,

en 25. Juni,
2 Uhr,
Weltamp in der

en 27. Juni,
9 Uhr,
Meeressyland

en 30. Juni,
3 Uhr,
Vergerfurth am

en 1. Juli,
3 Uhr,
ng am Gassenfchen

en 4. Juli,
3 Uhr,
ng am Gassenfchen

en 7. Juli,
3 Uhr,
ng am Gassenfchen

en 10. Juli,
3 Uhr,
ng am Gassenfchen

en 13. Juli,
3 Uhr,
ng am Gassenfchen

en 16. Juli,
3 Uhr,
ng am Gassenfchen

en 19. Juli,
3 Uhr,
ng am Gassenfchen

en 22. Juli,
3 Uhr,
ng am Gassenfchen

en 25. Juli,
3 Uhr,
ng am Gassenfchen

Frische Sendung
■ ■ **Arienholler Sprudel** ■ ■
und des so beliebten
■ ■ ■ **Apfelblümchens** ■ ■ ■
wieder eingetroffen.
H. Hüls, Osterstr. 52.

Gut Hünting.
Zum Ganfest-Sonntag großes
Frei-Konzert.
Anfang 3 1/2 Uhr! Anfang 3 1/2 Uhr!
Es ladet ergebenst ein
Franz Großwiele.
Direkter Weg von und zum Festplatz.

Ortskrankenkasse II.
An Stelle der bisherigen §§ 21 und 31 des Statuts gelten vom 1. Juli
ds. Js. ab die entsprechenden §§ in folgender Fassung:
§ 21.
Für die in ihrem Haushalte lebenden Familienangehörigen, welche nicht
selbst dem Krankenversicherungszweige unterliegen, wird den Kassennmitgliedern
im Falle der Erkrankung freie ärztliche Behandlung und Arznei für die Dauer
der Krankheit, höchstens jedoch für sechs Wochen, gewährt. Als Familien-
angehörige in diesem Sinne sind anzusehen: Frauen sowie Kinder unter 14 Jahren.
Gleiche Festung wird auch den älteren Kindern, Geschwistern, Eltern,
Großeltern und sonstigen Verwandten der Kassennmitglieder bewährt, die in
einem Haushalte mit den Kassennmitgliedern leben, keine Mitglieder einer an-
deren Krankenkasse, größtenteils arbeits- und erwerbsunfähig sind und deren
Lebensunterhalt vorwiegend von dem Kassennmitgliede bestritten wird.
Frauen der Mitglieder erhalten bei Entbindungen unentgeltlich ärzt-
liche Hilfe seitens der Kassennärzte, wenn die ihres Amtes waltende Hebamme
die Zuziehung eines Arztes für notwendig erachtet.
§ 31.
Die wöchentlichen Kassennbeiträge betragen 4 1/2 % des durchschnittlichen
Tagelohnes oder wöchentlich:
1. für männliche Kassennmitglieder über 16 Jahre, ausschließlich der
Lehrlinge 75 Pfg.;
2. für weibliche Kassennmitglieder über 16 Jahre 54 Pfg.;
3. für männliche Kassennmitglieder unter 16 Jahren und für Lehrlinge
45 Pfg.;
4. für weibliche Kassennmitglieder unter 16 Jahren 39 Pfg.
Der Vorstand.

Geld 5—6 % braucht
sofort, in 5 Jahr rückzahlb. Streng
reell, diskret. Zahlr. Dankschreib.
J. Stufche, Berlin 67, Karlstr. 164.

Ein ordentliches
Mädchen
für H. Haushalt (2 Personen) auf so-
fort oder später gegen hohen Lohn
gesucht.
S. Wolff,
Nordwall 1.

Junge Leute
erhalten in einem bürgerlichen Hause
Kost und Logis.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine
ETAGE
der bisherigen Steiner'schen Villa
an der Nordallee nebst Park ist
sofort oder später zu vermieten.
Näheres Nordwall 18.

Haus
mit Garten in der Stadt sofort zu
verkaufen. Schöne Lage, geringe An-
zahlung.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.
Eine geräumige, bessere

Arbeiterwohnung
mit kleinem Gärtchen am Raraditor
zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2 oder 3 möbl.
Zimmer
zu vermieten, am liebsten an Damen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Freundl. möbl.
Zimmer
zu vermieten. Näheres
Expedition d. Bl.

3 schöne Zimmer
zu vermieten. Näheres
Expedition d. Bl.

4 schöne Zimmer
nebst Keller zu vermieten.
Th. Badding,
Burlowweg Nr. 18.

Bedegewandte Damen und
Herren bei täglich 30 bis 40 W.
Verdienst. Solche, welche 25 bis
50 W. Ration stellen können, be-
vorzugt. Ration nicht unbedingt
erforderlich.
Zu sprechen am Montag morgen von
8 bis 9 Uhr im Restaurant Burg
Gohenzollern Nordstraße 60.
F. König.

Arbeiterwohnung
zu vermieten.
Hermann Meiering,
Niederbruchstraße.

Wohnung
von 3 Räumen von alleinstd. Ehepaar
per August gesucht.
Offerten unter **L. 900** an die
Expedition d. Bl.

Ein Kaufmann sucht per Ende
d. M. 1 oder 2 möblierte
Zimmer
mit voller Pension.
Offerten unter **F. E. 50** an die
Expedition d. Bl. erbitten.

Zwei schöne, unmobilierte
Zimmer
und ein **Bausparzimmer**, am
liebsten an einzelne Person per
1. Oktober zu vermieten.
Th. Nientimp Jr.,
Schwarzstraße.

Jeder Herr gewinnt
in seinem Kleiderkasten, wenn er
eine **elegante Garderobe**
bei mir arbeiten läßt.
Ich garantiere für tadellosen Sitz
und beste Verarbeitung bei billigster
Preisstellung.

Franz Sonntag,
Waisenhausstraße (bei der Vieh-
traientische).
Herren- u. Damen-Kleiderstoffe.

Ein brauner
Jagdhund
(mit weißen Brustflecken) entlaufen.
Wiederbringer erhält eine Belohnung.
Vor Ankauf wird gewarnt.
H. Fickhardt,
Nordstraße 60.

Gauturnfest.
Restaurant Heinr. Wolbring,
Bocholt, Langenbergstr. 26.
Mitglied des festgebenden Vereins.
Haupttreffpunkt der Turn- und Sportfreunde.
ff. Dortmunder und Pilsener Bier.
Relohhaltige Spelsenkarte. Guter Mittagstisch.
Reine Weine.
Sonntag, den 21. Juni, abends 8 Uhr:
Grosser Fest-Ball.
Entree 1,00 M., eine Dame frei.
Meine Lokalitäten angelegentlich empfehlend, bitte um zahlreichen Besuch.
Heinr. Wolbring.

Kronenburg,
in der nächsten Nähe des Festplatzes.
Sonntag, 21. Juni:
Grosses Garten-Konzert.
Entree frei! Anfang 4 1/2 Uhr.
Abends:
BALL
des Postunterbeamtenvereins „Deutscher Adler“.
Während des Turnfestes:
Grosse Restauration.
Reine Weine. ff. Dortmunder Kronenbier.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein
Otto Weiss.

Fröhlich! **Fromm!**
Gauturnfest!
Herzlich Willkommen sämtlichen
Turnern!
Jos. Overbeck
Dingdecker Chaussee,
Mitglied des Turnvereins „Phönix“.
NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Fröhlich! **Frei!**

Kinematograph.
Ecke Nobel- und Realschulstrasse.
Sonntag, den 21. Juni 1908:
Die besten Schlager, welche es bisher gibt.
Das durchgebrannte Pferd. Erbschaft des Vaters. Man kommt
aus dem Lachen tatsächlich nicht heraus. Ferner: Vater und Sohn. Drama.
Torpedosung auf hoher See, ein großartiges Naturhauspiel. Gegen-
liebe, jenes Drama. Streiflichter, sensationell. Reise durch England, groß-
artige Naturaufnahme. Eine feindliche Zigarre, echt humoristisch.
Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung)
angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.
Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Steppdecken!!
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Heinrich Eising,
Königstraße 40.
Aber, den, mit

Statt besonderer Anzeige.
In der Nacht zum 19. Juni entschlief sanft,
wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebens-
wandel, im 74. Lebensjahre mein lieber Mann,
unser herzenguter Vater, Schwiegervater, Groß-
vater, Bruder, Schwager und Onkel
Ferdinand Steiner.
Namens der Hinterbliebenen:
Frau Ferdinand Steiner, Antonie geb. Rave,
Münster i. W.
Die Beerdigung findet statt am Montag, dem
22. ds. Mts., morgens 1/9 Uhr, vom Sterbhaus,
Münster, Warenhofstraße 104 aus; Seelenamt
um 2/9 Uhr in der Mauritzkirche.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag morgen
1/10 Uhr nach kurzer, mit Geduld ertragener Krankheit, versehen
mit den hl. Sterbesakramenten, meine innigstgeliebte Frau, unsere
gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegerin und Tante, die
Ehefrau Johann Stanick
Johanna geb. Lütfrink,
im Alter von 30 1/2 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Wir bitten, der Seele der teuren Verstorbenen im Gebete zu
gedenken.
Bocholt, Deffereich, Dingden, Nallen, Brededeort,
den 20. Juni 1908.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die hl. Seelenmesse findet statt am Montag morgen 5 Minuten
vor 1/8 Uhr, darauf die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital aus,
wozu freundlichst eingeladen wird.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben,
so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.

Heugras-Verkauf.
Am Samstag, dem 27. Juni, nachmittags 3 Uhr,
sollen auf dem Dingdener Deen, in Wanders und Daniels Kamp
80 Nummern volles Heugras
verkauft werden.
Ringenberg. **Bovenkerck.**

„Zum Paradies“.
Münsterstraße 12 5 Minuten vom Bahnhof.
Während des Ganfestes:
Grosses Konzert
der weltberühmten Kapelle „Baseline“.
Es ladet freundlichst ein
Franz Döring.

Verkaufs-Anzeige.
Dienstag, den 23. Juni, nachmittags 2 Uhr,
werde ich an der Wirtschaft Stute, Dingdenerstraße 211a, folgende Sachen:
1 Sofa, 1 Bettstelle, Tische, Stühle, 1 Damen-
Fahrrad, 1 Faß Rübböl, 1 Faß Baumöl, 1 Posten
Wolle, 1 Posten Tabak, Zigarren, 1 Fensterregal,
2 Delbehälter und verschiedene Kolonialwaren, 1
großen Posten Lampenzylinder, 1 Wurstmaschine,
1 Manteltopf, 1 Käseglocke, 1 Wage mit Gewichten,
2 Militärtrommeln, 4 Militärlöten, 2 Mehlfässer,
1 Schokoladen-Automat, 1 Zigarrenbehälter, 12
Eyd. Tischdecken, verschiedene Sorten Vikore, Por-
zellan, sowie Haus- und Küchengeräte usw.
Öffentlich meistbietend auf Kredit verkauft.
Posten bis zu 5 M. sind sofort zu zahlen.
Moritz Hausmann,
Auktionator.

Gauturnfest!

Festnummern des Bocholter Volksblattes,

sowie Ansichtskarten,

Reise-Andenken, Reise-Lektüre, Geschenk-Artikel

in unübertroffener Auswahl empfiehlt die Buchhandlung von

J. & A. Temming, Bocholt, Nordstrasse 27.

Warenhaus A. Weyl

empfiehlt

elegante weiße und farbige Blusen
zu herabgesetzten Preisen.

Saison-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison gebe sämtliche

Damen- und Kinderhüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Lina Doeinck, Gartenstrasse 6.

Frish!



Fromm!

Hotel-Restaurant Fridolin Botterbusch,
Ränkerstrasse 51. 5 Minuten vom Bahnhof.

Während des Gauturnfestes (Samstag, Sonntag, Montag)
beherbergt bei mir

„SPORT“
Direktion: Adolfo Gismano, Venedig.

echte italienische Damentapelle in wunderbaren Original-Kostümen.

Sehenswert!

Nur nach großen Bemühungen ist es mir gelungen, diese wirklich erstklassige Tapelle,
welche nicht mit minderwertigen Imitationen zu vergleichen ist, für die Festtage zu ver-
pflichten.

Wer mich besucht, wird es nicht bereuen.

Fridolin Botterbusch.

Fröhlich!

Frei!

J. O. G. T.

Die Loge „Westfalen“
Nr. 1087 in Bocholt i. W. nimmt
fortwährend neue Mitglieder auf.

Näheres durch

Rhode, Lehrer,
Hembener Weg 755.

Gutverpachtung.

Ein schönes, 1/4 Stunde von der
Chaussee gelegenes

Gut,

Größe 6-10 Hektar (nach Belieben)
mit neuem Wohnhaus, ist zu
Martini 1909 zu pachten. Näheres bei

Bernhard Schmeing,
Gronau.

Befichtigung nur Sonntags.

Englischer Bartwuchs

beherbergt bei jungen Leuten rasch einen
kräftigen Bart und verleiht ihm
bewachene Härte. a Glas Mk. 2.—
bei Friseur C. Zöpfigen, Reuthe.

Stroh

zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Hôtel „Central.“

Telefon 281.

Telegr.-Adr.: Centralhotel.

Zu dem bevorstehenden Gauturnfeste empfehle für
Samstag, den 20. Juni und für folgende Tage
reichhaltige Abendplatten
nach Wahl zu mäßigen Preisen.

Sonntag, den 21. Juni:

Diners
a 1,50 Mark.
Tomaten-Suppe.
Jungen-Tagout in Mader-Sauce
mit Champignon.
Kalbsbraten mit Erbsen und
Wirsing.

Desert.

Wenn mit Hummer-Majonaisse a Ruver 50 Pf. mehr.

Weine erstklassiger Firmen.

Helle und Pilsener Biere.

Halte mich bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.

H. G. Kempers,

Mitglied des Turnvereins Bocholt.

Montag, den 22. Juni:

Diners
a 1,50 Mark.
Königin-Suppe.
Ochsenbrust mit Petersilie,
Kartoffeln und Gurkensalat.
Rostbeef mit Schnelbohnen.
Desert.

Das Heugras

in den Huwenweiden in Loikum

Donnerstag, den 25. Juni, nachmittags 5 Uhr,
öffentlich meistbietend verkauft.

Edelbrook & Pottmeyer.

CIRCUS Oscar Carré.

200 Personen

100 Pferde

spielt in Bocholt

vom 23. Juni bis einschl. 29. Juni.

Jeden Abend 8 Uhr **grosse Vorstellung.** Weltstadt-
Programm — Stets Abwechslung.

Mittwochs **4 Uhr nachmittags**

Extra Familien-Vorstellungen.

Mittwoch 4 Uhr: Halbe Preise für alle. Sonntag 4 Uhr: Halbe
Preise für Kinder unter 14 Jahren, Erwachsene volle Preise.

Bocholt.

Nordstrasse 8.

Atelier Bigge.

Kunstanstalt für moderne Photographie
und Vergrößerung.

Erstes und ältestes Geschäft am Platze.

Aufnahmen

täglich und bei jeder Witterung
unter Garantie tadelloser Ausführung und größter Halt-
barkeit zu mäßigen Preisen.

Spezialität:

Familiengruppen,
sowie Aufnahme von Brautleuten und Kindern.

Handlung photographischer Bedarfsartikel
für Amateure.

Auf, zum weissen Ross!

Sonntag, 21. Juni, von nachm. 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Eintritt frei!

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

B. Grotstabel.

„Zum Lindenhof“

(Bischof: G. Lehnemann)

Während des Gauturnfestes (Sonntag und Montag):

Konzert und Vorstellung.

Charles Hentsch, Deutschlands bester Improvisator.
Genannt: Der Mann mit den 110 Köpfen als Universalakrobat, Bau-
werkünstler, Mimiker, Konterkünstler etc. mit Gesellschaft.

Charles Hentsch hatte wiederholt die hohe Ehre vor hohen und
höchsten Herrschaften zu konzertieren.

Morgens von 11 bis 2 Uhr:

Freikonzert.

Es ladet freundlichst ein

G. Lehnemann.

Aus Anlass des Gauturnfestes

findet in meinem Lokale, Dingkerloer Chaussee, am
Sonntag, dem 21. Juni, vormittags und nachmittags,

Grosses Konzert

Eintritt frei!

Es ladet freundlichst ein

Bier 10 Pfg.

Heinr. Baackmann.

Wegen Rücktritt des zeitigen Vertreters sucht erstklassige

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

früheren Vertreter für Bocholt und Umgegend. Hohe Provision.
Besuche des Geschäft wird übertragen.

Offerten unter A. Z. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von
J. & A. Temming, Bocholt.

Turnverein „Phönix“.

Sonntag, den 21. Juni cr.,
nachmittags 10.

Auftreten zum Festzuge
am Vereinstokale „Rosenburg“.
Der Turnwart.

Erdbeeren!

— täglich frisch —
empfiehlt

Obstplantage Behnen,
Stenorn.

18000 qm allein mit Beerenobst.
In Portionen a 25 Pfg.



Fahrräder, direkt von der Fabrik
an Private u. Händler von Mk. 2.— an.
Zubehörteile, prima Mäntel
von ca. Mk. 4.—,
Luftschläuche von Mk. 2,80 an.
Reparaturen, auch an fremdem
Fabrikat,
prompt und billigst.
Nähmaschinen, in jeder
Preislage.
Katalog gratis und franko.
Duisburger Fahrradfabrik
„Schwalbe“, Akt.-Ges.
Duisburg-Wanheimerort. Gegr. 1896.



Neue und gebrauchte
Gas- u. Benzinmotoren,
Lokomobilen
für flüssige Brennstoffe
steht auf Lager.
Gasmotoren-Fabrik Deutz,
Filiale Münster,
Münster i. W. Bahnhofstr. 37.
Eigene grosse Reparaturwerkstatt
am Platze.

Ladenlokal

(kleines oder mittleres)

in bester Geschäftslage Bocholts
zum 1. Juli oder später zu mieten
gekauft. Offerten (möglichst mit Angabe
des Mietpreises) unter F. W. 1 an
die Expedition d. Bl.

Obstplantage W. Lindenberg,
Buerdeweg 808.
Sonntags und Feiertags
von 2 Uhr nachmittags ab geöffnet.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Vertretung

Ein Haus,

zu jedem Geschäft geeignet, an belebter
Straße gelegen, ist unter günstigen Be-
dingungen zu kaufen.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Die dem Herrn Heinrich Dintel
gehörige, an der Rurfürstenstraße be-
legene

Besitzung,

Wohnhaus mit 120 Ruten großem
Garten ist von mir zu kaufen.

Th. Hidding.

Gut erhaltene Lokomobile

20-30 PS, sehr bar oder stationär,
zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe des Preises
und Alters an die Expedition des
Allgemeinen Anzeigers, Nees a. Rh.,
unter Nr. 1934

Stadrübenpflanzen

(gelbe und weiße) sehr billig, fernest
mehrere 1000 Pfd. Roggenstroh
hat abzugeben

Schulze Sindern,
Gosfeld.

Versteig.
Sonntags
10 Uhr.
30 Pfg.
von der G.

Nr. 167

Deutschla.

Die Nord

Hochhoffig

„In der

macht sich

weniger auf

als vielmehr

heit darüber

neue Konstell

Wahrung sch

Es wäre vor

schwierig b

geben können

werden, daß

treibende Au

den sachliche

beiter, die h

meinlames

der Erwartu

leben, bräng

in den Wor

haben. Sol

Nähboden f

es bedarf

Zeitungen,

welchem Ge

findungen b

aber, hat b

da sich fast

gemeinsame

sind wir g

als die e

japanische

ist kein W

abgehande

deren dafu

Sobald J

treiter, L

schläge in

Witkei in

Don da ist

wie: daß

das deutsch

offizier als

scheid haben

bissem such

gegen Europ

Intervention

heimliche W

halten usw.

Unterstütz

beigebracht

Beobachtung

gegen die d

In

14)

„Das ist

so drängst

seiest trant

„Wie

besser? W

Darf ich

„Es mir

du nicht au

hastia eben

„Nein,

schläfer. C

Hier wach

sich halten,

Herr beher

Mit bar

beispiel des

sichte ihrer

Herzblut f

allein sie d

im Unklare

Geschichte i

zernes noch

als daß m

unglücklic

auf und s

was ich sch

das Sinder

Hohenau

teilen lerne

dem Grafen

Schlüssel

bund, der

Sekretär f

alles aufst

an sich ge

selbst.

Damit

immer zu